

### Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	LAG - Englisch, Kunst, Schwedisch
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland, Stadt	Culham, UK
Gastinstitution	Europa School Culham, UK
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08.2019 bis 12.2019

*Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 500 Zeichen geschrieben werden.*

#### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Für mein Studium, Englisch im gymnasialen Lehramt, ist ein Auslandsaufenthalt von mindestens drei Monate erforderlich. Doch auch ohne diese Anforderung, hätte ich mich dafür entschieden, ein Semester im Ausland zu verbringen. Ich war schon immer der Meinung, dass man sich raus bewegen soll um die Welt kennen zu lernen und dies bietet sich im Studium in dieser Form sehr gut an. Ich wollte es außerdem als eine kleine Pause vom Alltag im Studium nutzen. Es war mit wichtig auch praktische Erfahrungen zu sammeln zu dem was ich im Studium täglich in der Theorie begegne. Deswegen entschied ich mich für ERASMUS+ um in England ein Praktikum zu machen.

#### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Da ich ein Praktikum machen wollte, musste ich mich um die Recherche selber kümmern, sowie um die Kontaktaufnahme und die Bewerbung. Dies tat ich ca. ein 6-8 Monate bevor es losgehen sollte. Somit hat man genug Zeit um alle nötigen Dokumente auszufüllen, sich um ein Zimmer oder um eine Wohnung zu kümmern und natürlich auch um die An- und Abreise. Da ich innerhalb der EU blieb, musste ich mich nicht um ein Visum kümmern und auch Krankenversicherung war bei mir unkompliziert. Doch ich würde dazu raten, unbedingt mit der Krankenkasse in Kontakt zu treten um die Details herauszufinden. Die Bewerbung für ERASMUS+ gestaltet sich sehr einfach. Man muss sich nur rechtzeitig mit dem International Office in Verbindung setzen und sie helfen gerne und auch schnell mit allen Fragen die man hat.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Die Erfahrungen die ich sammeln konnte waren unbezahlbar. Ich hatte das Glück eine tolle Schule für mein Praktikum ausgewählt zu haben, wo sie mir viel Raum gelassen haben um was zu lernen. Vier Monate lang durfte ich meinen zukünftigen Beruf ausüben und richtig Lehrerin sein. Meine Kollegen waren immer eine tolle Unterstützung und am Ende des Praktikums wurde mir angeboten länger zu bleiben und irgendwann eine richtige Stelle als Lehrerin anzutreten. Dies konnte ich leider nicht wahrnehmen, aber es ist eine Bestätigung wie keine andere.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Für mich war es kein Problem täglich Englisch zu sprechen, da dies meine Zweitsprache ist im Familienhaus. Doch auch für andere Praktikanten an der Schule war es kein Problem. Nach ein bis zwei Wochen haben sich die meisten an die lokalen Betonungsweisen und an das schnelle Sprechen gewöhnen können.

Die Schule wo ich gearbeitet habe, war eine Europa School. Das heißt, dass die Hälfte des Unterrichts entweder auf Französisch oder Deutsch stattfindet, während die andere Hälfte immer auf Englisch ist. Somit wurden auch viele deutsche Studenten/Praktikanten in den Deutsch-Unterricht geschickt um da zu helfen und waren somit der Schule eine große Hilfe. Selber habe ich auch Deutsch unterrichten dürfen und Kunst auf Englisch. Sein Studienfach auf einer anderen Sprache zu unterrichten war eine tolle Erfahrung die man so im Studium eher nicht hat.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich glaube, dass viele Institutionen sehr vorsichtig mit Praktikanten umgehen. Dies kann gut sein, doch kann auch dazu führen, dass man nicht das vollwertige Erlebnis bekommt. Deswegen glaube ich dass man es denen von Anfang an erklären muss, was man mit dieser Erfahrung erreichen will.

Durch meine Arbeit an der Schule, war ich auch für meinen Stundenplan zuständig, für das war meine Schüler jeden Tag lernen sollten und für die Konsequenzen wenn etwas schief laufen sollte. Manchmal muss man einfach ins kalte Wasser geschmissen werden. Darum habe ich gebeten und das habe ich auch bekommen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Allerspätestens ein halbes Jahr vorher anzufangen, macht Sinn und spart viel Stress. Es ist auch hilfreich immer genug Zeit dafür einzuplanen, dass die Institutionen sich mit E-Mail Austausch Zeit lassen, dass das Ausfüllen der vielen Dokumente länger dauert als gedacht und dass du selber im Studium nicht jeden Tag Zeit haben wirst dich mit dem zu beschäftigen, was erst in 6 Monaten passiert.

Wenn du mit der Sprache noch nicht ganz fit bist, würde ich empfehlen sich täglich damit zu beschäftigen. Es wird im Ausland dein Alltag sein, also fange jetzt schon damit an. Dies kann in Form von Film/Serien, Bücher, Sprach-Apps oder einfach Nachrichten lesen passieren.

Mir persönlich war es außerdem sehr wichtig, dass ich einen "reellen" Alltag im Ausland erlebe. Deswegen würde ich empfehlen nicht in einer "Gastfamilie" zu wohnen. Sich selbst um sein Zimmer/Wohnung kümmern zu müssen, selber einzukaufen, selber zu kochen und sich eine eigene Routine aufzubauen ist meiner Meinung nach die Grundlage um das Meiste aus dieser Erfahrung raus zu holen.